



Europa im Zentrum eines politischen Kulturformats

In den Kasematten stand das Europa von Churchill, Macron und Pröll im Fokus

Kultur. Das Theaterfestival „Europa in Szene“ in den Kasematten in Wiener Neustadt hat neben dem Theater („Coriolanus“ von Shakespeare und „Totentanz“ von Strindberg) und dem Salon Europa ein neues Format etabliert. „Reden!“ heißt es, dabei bringen Schauspieler historische Reden dar, die von Intendantin Anna Maria Krassnigg und einem Gast analysiert und in Relation zur gegenwärtigen Situation gesetzt werden.

Am Freitag war „Europa“ das Thema. Churchills Rede an der Hochschule in Zürich 1946, dargeboten von Martin Schwanda, und Jens Ole Schmieder mit der Rede Macrons in der Sorbonne. Darin zu hören: Churchills einfache



JULIA KAMPICHLER

Anna Maria Krassnigg, Martin Schwanda (Churchill), Jens Ole Schmieder (Macron), Erwin Pröll

Formel, damit „das Grauen“ des Weltkrieges nicht mehr zurückkommt. „Recht statt Unrecht tun, bringt Segen statt Fluch.“ Er appellierte schon kurz nach dem Krieg als Vertreter der Siegermächte, dass es eines starken Deutschlands und Frankreichs bedarf, um ein geeintes Europa zu errei-

chen. Auch die Sowjetunion wollte er in diesem Europa dabei haben.

Neues Europa

Macron appellierte in seiner Rede 2017, ein neues Europa zu bauen, eines, das den Oststaaten einen EU-Beitritt und somit eine Emanzipation aus der Gefahr des Nationalis-

mus ermöglicht und solidarisch ist. Erwin Pröll, Landeshauptmann a. D., stellte in seiner Analyse fest, dass Russland von Europa noch nie weiter entfernt gewesen sei, Krisen oft aber auch Fortschritt beflügelt haben – im Moment etwa die Einigkeit Europas in der Russland-Frage.

Und Pröll hielt es im Nachhall von Churchills Europa-Rede für „einen entscheidenden Faktor, wenn England wieder in die EU zurückkehren würde“. Und er schloss mit einem Plädoyer für die Kultur: „Je kulturell hochstehender eine Gesellschaft ist, umso leichter können Grenzen überschritten werden, um zu einem anderen zu finden.“ **J. KLEINRATH**